

Julfest, heißer Glögg und Sonnenräder

Vorsfelder Abenteuerspielplatz Buntspecht feierte Mittwinter – Jetzt sind Ferien bis zum 8. Januar

Von Dieter Polte

VORSFELDE. Jahresabschluss wurde gestern auf dem Abenteuerspielplatz (ASP) Buntspecht gefeiert. Getreu dem Jahresmotto „Wildes Skandinavien“ lud Koordinatorin Gudrun Kramer-Weber ihre jungen Gäste zum Julfest, dem nordeuropäischen Fest der Wintersonnenwende ein.

Die Mädchen und Jungen bastelten zunächst fleißig Sonnenräder aus Weide und Stroh, backten Kekse und Smörrebröd und kochten Glögg, den skandinavischen Glühwein, jedoch ohne Alkohol.

Doch bevor gefeiert wurde zog die ganze Gesellschaft erst einmal vom Gelände an der Hermann-Löns-Straße in die Heidgartenschule, wo der Weihnachtsbasar in der großen Pausenhalle besucht wurde. Alle Kinder konnten dort für wenig Geld Weihnachtsgeschenke wie Holzengel, gefilzte Sterne und Papierkränze für ihre Lieben erwerben.

Zurück im Buntspecht wurden die Sonnenräder verbrannt und Julfest, auch Mittwinter genannt, gefeiert. Es fällt eigentlich auf den 21. Dezember, den kürzesten Tag des Jahres, doch in Vorsfelde fand es am letzten Tag der Öffnung des Abenteuerspielplatzes in diesem Jahr statt.

„Wir haben schon einen neuen Wunschbaum für 2013 aufgestellt, an



Die Kinder basteln einen Strohkranz, der später dann verbrannt wird.

Foto: regios24/Anja Weber

dem die Kinder ihre Wunschzettel anbringen können“, sagte Kramer-Weber. In die Autostadt gehen, wollten die einen, auf dem Abenteuerspielplatz übernachten die anderen. Und wieder andere wollten auf Fahrradtour gehen oder ein Billard-Turnier austragen. „Wir werten die

Wünsche demnächst aus und sehen, was machbar ist“, versprach die Koordinatorin. Dann wurde mit den Besuchern Jahresrückblick gehalten und die Höhepunkte wie Fasching, Lichterfest und Ferienprogramm allen noch einmal vor Augen geführt.

Gestern hatte der ASP letztmals in

diesem Jahr für Besucher geöffnet. Weiter geht es am Dienstag, 8. Januar. Dann heißt es wieder im Programm „Wildes Skandinavien“. Da soll dann der Film „Ikingut“ gezeigt werden. Das Wort stammt aus der Sprache der Inuit und bedeutet Freundschaft.